

Englisch-Abi: katastrophale Zweitkorrektur

Beitrag von „MrsPace“ vom 29. Juni 2020 13:11

Hallo zusammen,

die Korrekturen des Abiturs bleiben ja dieses Jahr im Haus... Nun habe ich zur Zweitkorrektur einen extrem schlechten Kurs erwischt. Im Teil 1 haben mehr als die Hälfte des Kurses die Aufgabe formal falsch bearbeitet. Auch im Teil 2 haben knapp 40% des Kurses die Aufgabenstellung inhaltlich gar nicht oder falsch erfasst. Weitere knapp 20% haben Teil 2 erst gar nicht angerührt...

Teil 3 habe ich noch nicht korrigiert, aber Teil 1 und 2 entsprechen zusammen schon 60% der Prüfung. Im Schnitt wurde von der bisher insgesamt möglichen Anzahl an Verrechnungspunkten bisher nur ca. 30% erreicht...

Eine Drittkorrektur (wie sonst) gibt es ja nicht. Falls es zu starken Abweichungen kommt, sollen sich der erst- und zweitkorrigierende Kollege auf eine Note einigen.

Leider (und das ist das Blöde!) kann ich mir denken, von welchem Kollege dieser Kurs stammt... Und leider wird es so sein, dass ich mich mit diesem Kollegen nicht einigen können werde...

Hat mir irgendeinen Tipp, was ich machen kann? Der Schulleitung vorab Bescheid geben? Sie fragen, ob man eine unabhängige Drittkorrektur einrichten könnte?

Liebe Grüße und danke,

eine verzweifelte Mrs Pace

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Juni 2020 13:59

OT: wie? Die Kurse sind IM HAUSE geblieben und du weißt offiziell nicht, von wem es ist? (Ja, bei Englisch gibt es genug Kurse, trotzdem..)

Aus NRW-Sicht echt soooo anders!

(Bei uns ist außer einem (rotierenden) Fach alles im Haus, ich habe alle paar Tage ein Päckchen Klausuren meiner Zweitkorrektur gegeben (also alle Klausuren einer Auswahl), wir haben uns manchmal danach zusammengesetzt und festgestellt, dass wir eben nah aneinander liegen. In NRW sieht aber der Zweitkorrektor jederzeit, wieviele Punkte der Erstkorrektor pro Aufgabe /

pro Item gegeben hat.)

OnTopic: in NRW nimmt man bei Unterschieden den arithmetischen Mittel der Punkte und die entsprechende Note dazu. Vielleicht ist es der Weg für euch als Kompromiss?

Beitrag von „MrsPace“ vom 29. Juni 2020 14:02

Zitat von chilipaprika

OT: wie? Die Kurse sind IM HAUSE geblieben und du weißt offiziell nicht, von wem es ist? (Ja, bei Englisch gibt es genug Kurse, trotzdem..)

Aus NRW-Sicht echt soooo anders!

(Bei uns ist außer einem (rotierenden) Fach alles im Haus, ich habe alle paar Tage ein Päckchen Klausuren meiner Zweitkorrektur gegeben (also alle Klausuren einer Auswahl), wir haben uns manchmal danach zusammengesetzt und festgestellt, dass wir eben nah aneinander liegen. In NRW sieht aber der Zweitkorrektor jederzeit, wieviele Punkte der Erstkorrektor pro Aufgabe / pro Item gegeben hat.)

OnTopic: in NRW nimmt man bei Unterschieden den arithmetischen Mittel der Punkte und die entsprechende Note dazu. Vielleicht ist es der Weg für euch als Kompromiss?

Nein, es sollte "anonym" bleiben. Offiziell weiß ich es nicht. Bin mir aber sehr sicher.

Ich sehe nur Korrekturzeichen und nicht, wie viele Punkte wofür vergeben wurden.

Das mit dem arithmetischen Mittel ist so leider nicht vorgesehen. Klar, kann man es so machen, wenn man sich gar nicht einigen kann... Aber stimmt, ganz im Notfall werden wir es wohl so machen müssen, danke.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Juni 2020 14:05

wie soll man sich denn sonst einigen, außer mit einem arithmetischen Mittel? Sonst würde quasi immer der eine den anderen überreden?

Beitrag von „MrsPace“ vom 29. Juni 2020 14:09

[Zitat von chilipaprika](#)

wie soll man sich denn sonst einigen, außer mit einem arithmetischen Mittel? Sonst würde quasi immer der eine den anderen überreden?

Also normalerweise ist es so, dass man im gemeinsamen Gespräche sich auf eine Note einigt. Das ist tatsächlich so formuliert.

(In anderen Schularten und auch in mündlichen Prüfungen ist das hier so üblich und wurde halt nun für diese Sondersituation auch so fürs Abitur festgelegt. Mitteln ist so explizit nirgends "verlangt".)

Beitrag von „WillG“ vom 29. Juni 2020 14:10

[Zitat von chilipaprika](#)

Sonst würde quasi immer der eine den anderen überreden?

Ich kenne das durchaus so - als Erst- und als Zweitkorrektor - dass man auch hier mit Argumenten gut überzeugen bzw. überzeugt werden kann. Das wäre dann aus meiner Sicht kein "Überreden", sondern ein fachlicher Austausch.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Juni 2020 14:33

aber in so einem Fall, wo es echt sehr krass voneinander abweicht?

Irgendwie käme ich mir als Erst- oder Zweitkorrektorin veralbert vor, wenn ich zum Beispiel von einer 2 zu einer 4 "überzeugt" werde (oder umgekehrt) und damit offenkundig zugebe, dass meine Notengebung echt fantasievoll war und ich die Punkte nur gewürfelt hatte.

In mündlichen Prüfungen kenne ich das auch so, dass man diskutiert / laut nachdenkt, im Zweifel bleibt es nunmal nicht einstimmig (aber da ist man zu dritt).

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 29. Juni 2020 14:49

Zitat von MrsPace

Nein, es sollte "anonym" bleiben. Offiziell weiß ich es nicht. Bin mir aber sehr sicher.

Wie geht das? Die SuS haben doch ihre Namen auf die Klausuren geschrieben? Und meistens weiß man doch, wer in welchem Kurs ist? Oder habt ihr so viele Kurse?

In BY bleiben die immer "im Haus". Bisher hatte ich noch keine großen Differenzen mit Erst-/bzw. Zweitprüfer, die Abweichungen waren meist nur im Rahmen von einem Notenpunkt.

Nach welchen Kriterien bewertet ihr? Wir haben Bewertungskriterien mit recht genauen Formulierungen und gucken dann gemeinsam, welche Formulierung am besten auf die Schülerarbeit passt, einmal für den Inhalt und einmal für die Sprache. Da kann man gar eigentlich gar nicht so massiv abweichen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. Juni 2020 15:05

In Niedersachsen bleiben die Abi-Klausuren auch "im Haus" und wenn ich für eine Zweitkorrektur eingeteilt werde, weiß ich schon, bevor die Klausuren geschrieben werden, wer der/die Kolleg*in sein wird, aus dessen Kurs ich die Klausuren korrigieren werde. Mir erschließt sich nicht wirklich, warum das bei euch anonym bleiben soll, [MrsPace](#) ?

Als "Zweitkorrektoren" kennen wir allerdings i. d. R. die SuS, deren Klausuren wir korrigieren, nicht oder nur aus anderen Kursen bzw. Klassenstufen, weil kein/e Kolleg*in, der/die in irgendeinem Fach die Erstkorrektur macht, auch noch für eine Zweitkorrektur in einem anderen Fach eingeteilt wird - abgesehen von Spanisch, da wir nur zwei Spanischkolleginnen haben.

Wenn ich Klausuren zur Zweitkorrektur erhalte, sehe ich - wie [chilipaprika](#) schon schrieb - auch, wieviele Punkte der Erstkorrigierende jeweils gegeben hat. Normalerweise handhaben wir es so, dass derjenige, der die Erstkorrektur durchgeführt hat, auch gleich seine Gutachten den Klausuren bei der Weitergabe beilegt, damit der Zweitkorrigierende auch dort nochmal hineinschauen und ggf. Änderungen vorschlagen kann.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 29. Juni 2020 15:25

So wie ich es verstehe, gibt es kein Problem mit der Korrektur, die Schüler haben einfach die Aufgaben nicht oder falsch gelöst. Bei uns müsste es einen detailliert ausgearbeiteten Korrekturschlüssel geben, an den sich auch der Zweitkorrektor halten muss und den würde ich mir jetzt mal holen gehen. Wenn formal alles korrekt ist, wüsste ich nicht, worüber man diskutieren muss.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. Juni 2020 15:35

Ich merke gerade, dass ich etwas auf dem Schlauch stehe [MrsPace](#) ! Ich habe mir jetzt deinen Ausgangspost nochmal durchgelesen und zum einen festgestellt, dass dir meine obigen Ausführungen ja so überhaupt nicht weiterhelfen, zum anderen habe ich aber gemerkt, dass ich dein Problem nicht so ganz verstehe. Du meinst, dass der Kollege, aus dessen Kurs du die Abi-Klausuren "zweitkorrigierst", diese wahrscheinlich besser bewerten würde als du es tust? Du kennst aber seine Bewertung/Punkteverteilung noch gar nicht? Dann würde ich erstmal abwarten, ob die Klausuren aus seiner Sicht auch so schlecht ausgefallen sind wie aus deiner. Falls dem nicht so sein sollte (also falls du sie für schlechter hältst als dieser Kollege) und ihr euch nicht einigen könnt, würde ich erst einmal eure/n Teamleiter*in/Fachbereichsleiter*in (oder wie auch immer sich das bei euch nennt) für das Fach Englisch kontaktieren, der/die evtl. vermitteln kann.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. Juni 2020 15:41

Das mit dem Korrekturschlüssel (der "Musterlösung") sehe ich übrigens auch so wie @Wollsocken80 ! Wenn es einen gibt (und davon ist auszugehen), muss er doch sowohl dir als auch dem Erstkorrigierenden vorliegen und das "Muster" sein, an dem ihr euch beide orientiert. Da wäre m. E. nicht mehr viel Spielraum für Diskussionen.

Natürlich tausche ich mich als Zweit- auch mit dem Erstkorrigierenden aus und es gab auch schon mal leichte Abweichungen (mal hätte ich einen Punkt mehr, mal einen weniger gegeben), aber wir konnten uns im Endeffekt immer schnell auf eine Note verständigen.

Beitrag von „Flipper79“ vom 29. Juni 2020 15:52

[Zitat von Humblebee](#)

Das mit dem Korrekturschlüssel (der "Musterlösung") sehe ich übrigens auch so wie @Wollsocken80 ! Wenn es einen gibt (und davon ist auszugehen), muss er doch sowohl dir als auch dem Erstkorrigierenden vorliegen und das "Muster" sein, an dem ihr euch beide orientiert. Da wäre m. E. nicht mehr viel Spielraum für Diskussionen.

Natürlich tausche ich mich als Zweit- auch mit dem Erstkorrigierenden aus und es gab auch schon mal leichte Abweichungen (mal hätte ich einen Punkt mehr, mal einen weniger gegeben), aber wir konnten uns im Endeffekt immer schnell auf eine Note verständigen.

Wir haben auch immer einen (detaillierten) Bewertungsbogen. Erst- und Zweitkorrektur weichen nur sehr selten stark voneinander ab. Meist 1 oder 2 Rohpunkte (wenn überhaupt), es bleibt aber bei der gleichen Note. Hin und wieder kommt es zu einem Notensprung. Dann wird eben das arithmetische Mittel genommen. Eine Kontaktaufnahme zwischen Erst- und Zweitkorrektor ist nicht erlaubt bei uns (wobei wir wissen, wer Erst- und die Zweitkorrektur macht)

Beitrag von „MrsPace“ vom 29. Juni 2020 16:16

[Zitat von chilipaprika](#)

aber in so einem Fall, wo es echt sehr krass voneinander abweicht?

Genau... Das befürchte ich... Erstkorrektur 7NP, Zweitkorrektur 1NP. Erstkorrektur 14NP, Zweitkorrektur 8NP.

Konkret habe ich z.B. eine Klausur hier liegen in der der Schüler den Teil 1 formal falsch gelöst hat (0VP) und im Teil 2 das Thema verfehlt hat (0VP). Die 0VP sind in diesem Fall in den Korrekturrichtlinien vorgeschrieben. Die Korrekturzeichen des Erstkorrektors lassen aber vermuten, dass er beide Aufgaben voll gewertet hat...

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Wie geht das? Die SuS haben doch ihre Namen auf die Klausuren geschrieben? Und meistens weiß man doch, wer in welchem Kurs ist? Oder habt ihr so viele Kurse?

Die Namen wurden abgetrennt. Ich sehe nur Nummern. Die Nummernliste wurde dieses Jahr unter Verschluss gehalten. Eben damit es anonym bleibt...

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Nach welchen Kriterien bewertet ihr? Wir haben Bewertungskriterien mit recht genauen Formulierungen und gucken dann gemeinsam, welche Formulierung am besten auf die Schülerarbeit passt, einmal für den Inhalt und einmal für die Sprache. Da kann man gar eigentlich gar nicht so massiv abweichen.

Wir haben sowohl einen Lösungsvorschlag als auch eine Handreichung mit Korrekturhinweisen.

[Zitat von Wollsocken80](#)

So wie ich es verstehe, gibt es kein Problem mit der Korrektur, die Schüler haben einfach die Aufgaben nicht oder falsch gelöst.

Oder es wurde falsch (oder gar nicht) unterrichtet... Was hier das Problem ist.

[Zitat von Wollsocken80](#)

Bei uns müsste es einen detailliert ausgearbeiteten Korrekturschlüssel geben, an den sich auch der Zweitkorrektor halten muss und den würde ich mir jetzt mal holen gehen. Wenn formal alles korrekt ist, wüsste ich nicht, worüber man diskutieren muss.

Ich halte mich an den Korrekturschlüssel, das ist nicht das Problem...

[Zitat von Humblebee](#)

Du meinst, dass der Kollege, aus dessen Kurs du die Abi-Klausuren "zweitkorrigierst", diese wahrscheinlich besser bewerten würde als du es tust? Du kennst aber seine Bewertung/Punkteverteilung noch gar nicht? Dann würde ich erstmal abwarten, ob die Klausuren aus seiner Sicht auch so schlecht ausgefallen sind wie aus deiner. Falls dem nicht so sein sollte (also falls du sie für schlechter hältst als dieser Kollege) und ihr euch nicht einigen könnt, würde ich erst einmal eure/n Teamleiter*in/Fachbereichsleiter*in (oder wie auch immer sich das bei euch nennt) für das Fach Englisch kontaktieren, der/die evtl. vermitteln kann.

Danke dir. Ja, erstmal werde ich wohl abwarten müssen... Mit der Fachbereichsleiterin Englisch habe ich mittlerweile schon gesprochen. Sie sieht das wie ich.

[Zitat von Humblebee](#)

Das mit dem Korrekturschlüssel (der "Musterlösung") sehe ich übrigens auch so wie Wollsocken80 ! Wenn es einen gibt (und davon ist auszugehen), muss er doch sowohl dir als auch dem Erstkorrigierenden vorliegen und das "Muster" sein, an dem ihr euch beide orientiert. Da wäre m. E. nicht mehr viel Spielraum für Diskussionen.

Doch, den Spielraum gibt es eben, wenn der Fehler nicht bei den Schülern liegt (die können nichts dafür) sondern beim Kollegen. Es kommt ja nicht von ungefähr, dass ich erkannt habe, wer es ist...

Naja, es wird wohl so sein wie ihr sagt... Fertig korrigieren, abgeben und schauen, wie es weiter geht. Ich finde die Situation einfach doof...

Das hier ist nun mein insgesamt siebtes Englisch-Abitur. Meine eigenen Klausuren kommen sonst immer fast genauso zurück wie ich sie weggegeben habe. Die Schnitte weichen oft nur um ein oder zwei Zehntel ab. Daher bin ich mir sehr sicher, dass ich recht habe und ich finde es einfach wahnsinnig bescheuert, dass ich durch so eine dumme Regelung "Man soll sich einigen." in eine solch prekäre Situation gebracht werde...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 29. Juni 2020 16:20

[Zitat von MrsPace](#)

Oder es wurde falsch (oder gar nicht) unterrichtet... Was hier das Problem ist.

Ich dachte mir schon, dass es Dir darum geht. Nein, das ist jetzt nicht das Problem, Du bist nur für die Zweitkorrektur zuständig. Alles andere geht Dich nichts an und ist Sache der Schulleitung.

Beitrag von „Flipper79“ vom 29. Juni 2020 16:27

Was bringt es, wenn die Korrektur anonym bleibt?

Ich kann ja noch nachvollziehen, dass es sinnvoll sein kann, wenn der Zweitkorrektor nicht die Bepunktung des Erstkorrektors sieht (keine Beeinflussung).

Beitrag von „MrsPace“ vom 29. Juni 2020 16:39

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ich dachte mir schon, dass es Dir darum geht. Nein, das ist jetzt nicht das Problem, Du bist nur für die Zweitkorrektur zuständig. Alles andere geht Dich nichts an und ist Sache der Schulleitung.

Ja, aber die sagt dann eben: "Hier bitte, einigt euch." Und dann ist es doch wieder mein Problem.

Beitrag von „MrsPace“ vom 29. Juni 2020 16:40

[Zitat von Flipper79](#)

Was bringt es, wenn die Korrektur anonym bleibt?

Frage ich mich auch. Musst du aber das RP/KuMi fragen. Die wollten das explizit so.

Beitrag von „MissTee“ vom 29. Juni 2020 21:45

Hi,

in BW ist in diesem Jahr die SL für die Drittkorrektur zuständig. D.h. sie korrigiert entweder selbst (bei uns passiert, da es vom Fach gepasst hat) oder sie beauftragt jmd vom Fach.

„Weichen die Bewertungen um 4 oder mehr Notenpunkte voneinander ab, wird die Anonymität der Erst-/Zweitkorrektur aufgehoben, und Erst- und Zweitkorrektor werden aufgefordert, eine gemeinsame Bewertung zu finden. Kann eine Einigung auf eine gemeinsame Bewertung zwischen Erst- und Zweitkorrektor nicht erzielt werden, wird die Note vom Schulleiter der kursführenden Schule festgelegt.“

Beitrag von „Caro07“ vom 29. Juni 2020 21:56

Nur mal so als Außenstehender:

Wenn das so schlecht ausfällt und der Unterricht anscheinend nicht richtig gepasst hat, ist das für die Schüler schon blöd. Schließlich geht es nicht um eine x- beliebige Klausur, sondern ums Abitur.

Beitrag von „blabla92“ vom 29. Juni 2020 22:18

[Zitat von MrsPace](#)

Hallo zusammen,

die Korrekturen des Abiturs bleiben ja dieses Jahr im Haus... Nun habe ich zur Zweitkorrektur einen extrem schlechten Kurs erwischt. Im Teil 1 haben mehr als die Hälfte des Kurses die Aufgabe formal falsch bearbeitet. Auch im Teil 2 haben knapp 40% des Kurses die Aufgabenstellung inhaltlich gar nicht oder falsch erfasst. Weitere knapp 20% haben Teil 2 erst gar nicht angerührt...

Teil 3 habe ich noch nicht korrigiert, aber Teil 1 und 2 entsprechen zusammen schon 60% der Prüfung. Im Schnitt wurde von der bisher insgesamt möglichen Anzahl an Verrechnungspunkten bisher nur ca. 30% erreicht...

Eine Drittkorrektur (wie sonst) gibt es ja nicht. Falls es zu starken Abweichungen kommt, sollen sich der erst- und zweitkorrigierende Kollege auf eine Note einigen.

Leider (und das ist das Blöde!) kann ich mir denken, von welchem Kollege dieser Kurs stammt... Und leider wird es so sein, dass ich mich mit diesem Kollegen nicht einigen können werde...

Hat mir irgendeinen Tipp, was ich machen kann? Der Schulleitung vorab Bescheid geben? Sie fragen, ob man eine unabhängige Drittkorrektur einrichten könnte?

Liebe Grüße und danke,

eine verzweifelte Mrs Pace

Alles anzeigen

Das ist sehr unangenehm, aber du musst natürlich nach deinem professionellen Maßstab korrigieren. Ich habe es so gehalten: Bei Dingen, wo dieses Jahr Zeit zum gezielten gemeinsamen Üben vor dem Abi fehlte (Englisch: Aufgabenanalyse, wie geht man mit Zitaten um, stringent strukturieren, Nacherzählen versus Analysieren...) war ich eher entspannter, aber bei der Sprache z.B. habe ich wie immer bewertet.

Ihr macht unabhängig eure Noten, dann wird rein zahlenmäßig geschaut, wie groß die Abweichung überhaupt ist. Ihr habt doch da nicht von Grund auf die Aufgabe, zu verhandeln, sondern nur in Einzelfällen.

Du kannst dir ja bei der SL schon mal Rat holen, wie man ein solches Gespräch führen könnte. Die Fachvorsitzende anzusprechen war auf jeden Fall schon mal gut und gibt ein breites Kreuz.

Unabhängige Drittkorrektur ist eben in dem Verfahren nicht vorgesehen - die SL könnte das eventuell, sofern sie sich außerstande sieht, aber doch nicht vorab, auf Grund von Vermutungen.

In post #14 ist von Lösungsvorschlag die Rede. Mit Abierfahrung weißt du ja, dass die Formulierungen vor und nach den inhaltlichen Punkten entscheidend sind, und nicht diese Liste.

Beitrag von „blabla92“ vom 29. Juni 2020 22:34

Aber Thema verfehlt? Bei der Aufgabe? Irre. Und Teil 2 gar nicht???? Ist mir einmal in zig Abis untergekommen. Krass.

Beitrag von „MrsPace“ vom 30. Juni 2020 08:58

[Zitat von blabla92](#)

Aber Thema verfehlt? Bei der Aufgabe? Irre. Und Teil 2 gar nicht???? Ist mir einmal in zig Abis untergekommen. Krass.

Ja... Kennst du die diesjährigen Prüfungsaufgaben?

Im Teil 1 haben ca. 50% der Prüflinge paraphrasiert anstatt zu zitieren, ergo OVP. Wirklich wie vorgesehen, haben es nur ca. 20% der Prüflinge gemacht. Bei den verbleibenden 30% war es

ein Mischmasch aus Zitat und Paraphrasieren. Da habe ich gewertet, was irgendwie vertretbar war...

Dass einzelne Schüler einen Prüfungsteil nicht bearbeiten, kam bei mir bisher auch nicht vor. Zumal es ja kein Zwang ist, in Englisch ins Abitur zu gehen... Und das Thema zu verfehlen kommt bei der text-basierten Erörterung wohl mal vor, hatte ich auch schon, aber nicht in dieser Häufigkeit.

(Der Text handelte von den negativen Folgen und den versteckten "Kosten" von Massentierhaltung. Nachdem das Zitat in den Sachzusammenhang eingeordnet wurde, sollte erläutert werden, welche Möglichkeiten es gibt, den weltweit steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln zu decken. Die Schüler, die inhaltlich wirklich OVP bekommen haben, haben sich in der Einleitung null auf das Zitat bezogen sondern eine Einleitung à la freie Erörterung geschrieben und im Hauptteil den vorliegenden Text "nacherzählt"... Wofür soll man da Punkte geben?!)

Teil 3 (freie Erörterung) scheint nun etwas besser zu sein... Aber wirklich was rausreißen tut es wohl nicht mehr... Bei den Klausuren die fertig sind, sind 4 von 7 Unter Kurse... :-/

Beitrag von „blabla92“ vom 30. Juni 2020 22:35

Zitat von MrsPace

Ja... Kennst du die diesjährigen Prüfungsaufgaben?

Im Teil 1 haben ca. 50% der Prüflinge paraphrasiert anstatt zu zitieren, ergo OVP. Wirklich wie vorgesehen, haben es nur ca. 20% der Prüflinge gemacht. Bei den verbleibenden 30% war es ein Mischmasch aus Zitat und Paraphrasieren. Da habe ich gewertet, was irgendwie vertretbar war...

Dass einzelne Schüler einen Prüfungsteil nicht bearbeiten, kam bei mir bisher auch nicht vor. Zumal es ja kein Zwang ist, in Englisch ins Abitur zu gehen... Und das Thema zu verfehlen kommt bei der text-basierten Erörterung wohl mal vor, hatte ich auch schon, aber nicht in dieser Häufigkeit.

(Der Text handelte von den negativen Folgen und den versteckten "Kosten" von Massentierhaltung. Nachdem das Zitat in den Sachzusammenhang eingeordnet wurde, sollte erläutert werden, welche Möglichkeiten es gibt, den weltweit steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln zu decken. Die Schüler, die inhaltlich wirklich OVP bekommen

haben, haben sich in der Einleitung null auf das Zitat bezogen sondern eine Einleitung à la freie Erörterung geschrieben und im Hauptteil den vorliegenden Text "nacherzählt"... Wofür soll man da Punkte geben?!)

Teil 3 (freie Erörterung) scheint nun etwas besser zu sein... Aber wirklich was rausreißen tut es wohl nicht mehr... Bei den Klausuren die fertig sind, sind 4 von 7 Unterkurse... :-/

Ah, ich ging von allgemeinbildendem Gymnasium aus, das klingt aber thematisch anders. Falls Teil 1 auch Leseverstehen nach unserem Muster: O M G - paraphrasieren statt zitieren?! Der Rest klingt auch echt übel! Beileid.

Ich hatte heute ein „Einigungsgespräch“ mit Erstkorrektor:in. Es ging aber nur um 1 Klausur ☐☐ und wir haben uns ganz schnell auf Mitteln geeinigt.

Beitrag von „MrsPace“ vom 1. Juli 2020 07:54

[Zitat von blabla92](#)

Ah, ich ging von allgemeinbildendem Gymnasium aus, das klingt aber thematisch anders. Falls Teil 1 auch Leseverstehen nach unserem Muster: O M G - paraphrasieren statt zitieren?! Der Rest klingt auch echt übel! Beileid.

Ich hatte heute ein „Einigungsgespräch“ mit Erstkorrektor:in. Es ging aber nur um 1 Klausur ☐☐ und wir haben uns ganz schnell auf Mitteln geeinigt.

Man kann es nicht einmal damit entschuldigen, dass er ihnen das Format von 2018 beigebracht hätte. Das war nämlich dann nochmal anders...

Ich habe mittlerweile mit der Abteilungsleitung gesprochen. Das Problem ist "bekannt" und es wird ein Gespräch mit dem Kollegen geführt werden. Wie nun allerdings die Endnoten festgelegt werden, lass ich mich überraschen. Ich denke nicht, dass es an meiner Korrektur was auszusetzen gibt.

Beitrag von „marie74“ vom 1. Juli 2020 10:33

Wir wissen hier in Sachsen-Anhalt schon seit Herbst wer unser Zweitkorrektor aus der Schule ist. Wenn sich Erst- und Zweitkorrektor nicht einigen können, müssen beide ein Gutachten erstellen und schreiben!!!!!!!!!! Dann entscheidet der Prüfungskommissionsvorsitzende!!

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 1. Juli 2020 10:51

Bei uns gibt es dann noch einen Drittprüfer, wenn die ersten zwei sich nicht einigen können...

Beitrag von „yestoerty“ vom 1. Juli 2020 11:35

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Bei uns gibt es dann noch einen Drittprüfer, wenn die ersten zwei sich nicht einigen können...

Hier auch. Der wird aber bei einem Notenabstand von mehr als 3 Notenpunkten eh eingebunden.

Beitrag von „Flipper79“ vom 1. Juli 2020 16:17

[Zitat von MrsPace](#)

Man kann es nicht einmal damit entschuldigen, dass er ihnen das Format von 2018 beigebracht hätte. Das war nämlich dann nochmal anders...

Ich habe mittlerweile mit der Abteilungsleitung gesprochen. Das Problem ist "bekannt" und es wird ein Gespräch mit dem Kollegen geführt werden. Wie nun allerdings die Endnoten festgelegt werden, lass ich mich überraschen. Ich denke nicht, dass es an meiner Korrektur was auszusetzen gibt.

Halte uns mal bitte auf dem Laufenden, wie es weitergeht,

Beitrag von „blabla92“ vom 1. Juli 2020 20:14

[Zitat von yestoerty](#)

Hier auch. Der wird aber bei einem Notenabstand von mehr als 3 Notenpunkten eh eingebunden.

Das wäre in BW normalerweise auch so, allerdings anonym. Das ist jetzt Corona bedingt vereinfacht.

Beitrag von „MrsPace“ vom 2. Juli 2020 09:37

[Zitat von Flipper79](#)

Halte uns mal bitte auf dem Laufenden, wie es weitergeht,

Mache ich. Abgabe der Zweitkorrekturen ist offiziell erst am kommenden Montag.

[Zitat von blabla92](#)

Das wäre in BW normalerweise auch so, allerdings anonym. Das ist jetzt Corona bedingt vereinfacht.

Ja, genau. Normalerweise ist das bei uns dreistufig. Wir machen die Erstkorrektur. Dann geht das außer Haus zur Zweitkorrektur. Und dann noch an eine dritte Schule / einen dritten Kollegen, der die Endnoten festlegen darf. Und dann kommt es wieder zu uns zurück.

Alles anonym mit irgendwelchen abgefahrenen Chiffre-Nummern und so. Die volle Einsicht hat dann erst der Drittkorrektor.

Aber da habe ich auch schon abenteuerliche Sachen erlebt... Auch in Mathe. Vorletztes Jahr musste ich bei der Drittkorrektur Mathe ein Drittel des Kurses nachkorrigieren, weil der Erstkorrektor nen Bockmist gemacht hat...

Aber in Englisch kam mir sowas jetzt das erste Mal unter...

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. Juli 2020 10:50

In NRW ist die Regelung sehr vernünftig. Erst- und Zweitgutachter machen eine Beurteilung, die arithmetisch verrechnet wird. Ist die Differenz zu groß, wird ein Drittgutachter bestellt. Es gibt keine Notwendigkeit, sich irgendwie "zu einigen" (warum auch?) oder überhaupt miteinander zu reden. Was sollte ohnehin dabei rauskommen?

Beitrag von „Kris24“ vom 2. Juli 2020 14:44

Zitat von Meerschwein Nele

In NRW ist die Regelung sehr vernünftig. Erst- und Zweitgutachter machen eine Beurteilung, die arithmetisch verrechnet wird. Ist die Differenz zu groß, wird ein Drittgutachter bestellt. Es gibt keine Notwendigkeit, sich irgendwie "zu einigen" (warum auch?) oder überhaupt miteinander zu reden. Was sollte ohnehin dabei rauskommen?

In BW genauso.

Aber offensichtlich ist der Unterschied hier zu groß? Der Drittkorrektor schreitet nur ein bei mehr als 3 Punkten Unterschied. Dieses Jahr gibt es aber keinen Drittkorrektor.

Bei uns war schon Abgabe und da ich nichts gehört habe, war der Zweitkorrektor wohl meiner Meinung.

Beitrag von „blabla92“ vom 2. Juli 2020 22:21

Zitat von Meerschwein Nele

In NRW ist die Regelung sehr vernünftig. Erst- und Zweitgutachter machen eine Beurteilung, die arithmetisch verrechnet wird. Ist die Differenz zu groß, wird ein Drittgutachter bestellt. Es gibt keine Notwendigkeit, sich irgendwie "zu einigen" (warum auch?) oder überhaupt miteinander zu reden. Was sollte ohnehin dabei rauskommen?

Wie gesagt, sonst geht es außer Haus. Vermutlich soll das Gespräch der Ersatz für die wegfallende Endkorrektur sein, von der man im Normalfall Rückmeldung bei sachlichen und formalen Fehlern bekäme - also ein Versuch improvisierter Qualitätssicherung.

In meinem einen Fall der Durchschnitt □□ Damit konnten wir beide gut leben. Hätte der Kollege aber Fehler gemacht, wäre ich da nicht mitgegangen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 2. Juli 2020 22:29

[Zitat von blabla92](#)

Wie gesagt, sonst geht es außer Haus. Vermutlich soll das Gespräch der Ersatz für die wegfallende Endkorrektur sein, von der man im Normalfall Rückmeldung bei sachlichen und formalen Fehlern bekäme - also ein Versuch improvisierter Qualitätssicherung.

In meinem einen Fall der Durchschnitt □□ Damit konnten wir beide gut leben. Hätte der Kollege aber Fehler gemacht, wäre ich da nicht mitgegangen.

Eben... Ich werde mit einer Durchschnittsbildung nicht mitgehen können. Weil der Herr Kollege Murks gemacht hat. Und er wiederum wird sich (und muss sich) von MIR auch nicht sagen lassen, dass er Murks gemacht hat. (Dafür ist die SL oder der Fachschaftsvorsitz zuständig.)